

V 25: Pissoir Dogs – Naomi nimmt Rache

Residual-Ich	Abkürzung	Schauspieler
Schocken Arti	A	Eck
Ficken Itze	F	Matthew
Vogtländer als solcher	V	Lars
Eßbach's Naomi	N	Denise
Vadors Darth	VD	Jörg
Erzähler (V. a. s. sei Iech)	E	Peps
Meinels Elfriede	ME	Petra
Schulzn Gerda	SG	Mü
Anheizer	AH	Stefan
Tschechischer Pfarrer	TP	Gunnar
Leit im Swingerclub		...
Elvis Presley	EP	Lex
Eisen-Kiessling	EK	Prinz
Farbm-Klaus	FK	Cive

>>> Licht aus

0. Vorspann: Video

[Arti (A) und Fitze (F) - mit schwarzem Anzug, weißem Hemd und schwarzem Schlips, ansonsten F mit rüdeweißor Sportmütz und A mit DDR-Sporttasch - fahrn im Auto, de Kamera filmt nein Beifahrerfenster, F fährt, A is Beifahrer und hat sei Sporttasch nein Autofenster gestellt und sein Arm drieborgelecht. Beede sei extrem cool.]

- F: OK, itze erzähl nochemol von Schneeberch – stimmt des, dasses dort kaa Bier gibt?
- A: Naa, net sue direkt. Du krichst scho ieborall was ze trinkn. Es is halt ner kaa richtsches Bier. Iech maan, wenn de hier nein McDonalds gest, krichste e gudes Wernes, oder, wenn de grad in Plaue bist, maantwegn aa e Sternquell. Dort gibts ieborall ner sue Gersdorfer „Glick auf“ oder, wenn de Glick hast, aa emol e Braustolz.
- F: Braustolz is doch aus Chemnitz, oder?!
- A: Kaa Ahnung, des Zeich sauf iech net.
- F: Is Chemnitz eigentlich aa Erzgebirge?
- A: Naa, glaab net. Eher sue Erzgebirgsvorland oder sue, waaß dor Sächs. Abor is aa echal, iech soch dor jedenfalls: Es war de Hölle! Iech maan, du denkst villeicht, des sei dort halt aa ner sue Kollegn, die en Sunndich niebor zu de Tschechen fahrn, und iech koa dor sogn: wenn de driebm Johannstadt niebormachst, denkste aa, du wärest in Kraslice. Abor es Entscheidende sei de klaan Unterschiede!
- F: Was denn sue?
- A: Pass auf! Waaßte, wie se dort de Bambes nenne?
- F: Naa, wie denn?
- A: Griene Klitscher!
- F: Echt?!
- A: Glaab mors ner.
- F: Is ja abartich. Warum denn des?
- A: Keine Ahnung. Villeicht hängt's ja mitn metrischen System zam.
- F: Alten Arsch! Des is doch Gelaber. Die wern doch dort aa es metrische System ham. Und was hat denn aa es metrische System mit Bambes ze ta?!
- A: [beleidigt] Waaßt du's? Warst du dort?
- F: Is ja aa echal ... [Pause, F hängt grinsend seine Gedanken nach] Griene Klitscher! Iech schmeiß mich weg! Und wie nenne se es Speckfett?
- A: Speckfett is Speckfett! Abor waaßte, wie se dort dorzu sogn?
- F: Wiedn?
- A: Spackfett.
- F: [ungläubig grinsend] Spackfett?
- A: [bekräftigend nickend] Spackfett!

F: **[kopfschüttelnd lachend]** Alter ...

A: Vorrickt, he?!

F: Des kast laut sogn! Echt mol ... Mobilität hie oder her, abor dort kriegn ich kaane zeh Pfer hie. Wenn iech ner droa denk ...

A: **[guckt aus Fenster]** Wart mol, iech glaab, mor sei do. Du ner glei emol do vorne parkn.

F: Is alles voll, iech fahr mol noch ...

A: Do is doch noch aanor frei.

F: Des is e Behindertenparkplatz, do koa iech net parkn.

A: Nu guck dich neremol oa. Klar kaste dich dort hiestelln.

[Bildwechsel. Schwarz, dann Kamera schräg von unten aus Kofferraum.]

F: Aber auf dei Verantwortung!

A: Nu, itze schieß dich mol net ei. Soch liebor mol, was mor heit noch ze doa ham.

F: Nuja, den Koffer hier **[zeigt in Kofferraum]**, denn selln mor heit Uhmd ...

A: Ach, schieß, heit Uhmd, des is noch lang hie, do koa noch viel passiern. Iech maan mehr sue zeitnahes Zeich.

F: Nu gut, erschtemol missn mor de Kartoffelständ ofahrn. Es haaßt, de slowakische Kartoffelmafia hat heimlich Ständ aufgebaut und macht unnorn Tschechen es Geschäft kaputt. Do selln mor emol nochn Rechtn seh.

A: Alter, kast du en Slowaken vonnorn Tschech unterscheidn?! Im Zweifel sei des doch e alles Fidschies.

F: Hoa, hast scho recht, des wird schwer. Abor apropos Fidschi: Es Bambushaus hat den Monat noch kaa Schutzgeld gezahlt. Do selln mor aa emol vorbei guckn.

A: Ach naa, die hattn doch scho letztes Mol kaa Knete, do tutor or uns ner wieder mittorn kostenluesen Essen abspeisen, und dann koa iech wiedor drei Toch lang net schießn – waaß dor Teifel, wos der do nei mischt.

F: Nuja, und dann hat dor Honza außordem noch neie Original-Becherovka-Ettiketten aus Kiew mietgebracht, die nissn mor niebor nach Greiz fahrn. Obwohl, nach dor letzten Mischung dürftn de Kunden eh nimmor erkenne, ob do e Original-Etikett draufklebt oder e Blatt Klopapier.

A: Des klingt nachorn harten Toch. Iech glaab, e Bier is oagesacht.

F: Hoa, e Bier is definitiv oagesacht. **[beede lange nein Kofferraum und zupfen erschtmol aans, haue de Kofferraumklapp zu - „Pulp Fiction“ Titelmusik setzt ei]**

1. Szene: Rachegeleüste

>>> Licht an

[Naomi is sturzbesoffen von ze viel Goldkrone, randaliert in dor Garderobe vom Swingerclub und fuchtel mit ihrn Samuraischwert rim]

N: Iech bring ne um! Iech bring ne um, den Hund! Iech hau ne de platt nei, dem Lumich! Ne Nischl saabel iech ihm ro, dem Kriebel!

AH: [kommt rei, hält N. fest] Naomi, bie ner gut! Su kenn iech dich doch gar net!

N: [entwindet sich AH's Griff] Iech bring ne um!

AH: Mensch, Naomi! Beruhich dich doch! Was is denn lues?

N: Sitzen lassn hattor miech, des Schwein! In Rempes wars, nach dor Disko, und wie mor sue hintor dor Bushaltstell rimgeknutscht ham, do dacht iech wirklich, or liebt mich. Und dann zitt die Drecksau mit dor Pippichs Mona ab! Dorbei hats die doch mit jeden zwischen Auerbach und Hoagrie getriebm, die alte Sull!

AH: Naomi! Wos rechtste dich denn sue auf?! Des is doch alles ewich her! De Mona kricht heit aa hechstn noch auf dor Kleintierzüchter-Weihnachtsfeier mol en Rammlor oh.

N: Hoa, abor dornoch gings mit mir ner noch bergab. Erscht Bulimie, dann Borderline, drei Goar Untorgöltzsch! Und itze?! Im Swingerclub oaschaffm gieh muss iech! Und alles ner wegn den Drecksack! Abor genuch is genuch ... [Goldkrone++]

AH: Hoa, und du hast itze aa genuch! Kumm, iech bring dich haam. Und des Dönermesser lāsste besser hier. Eh de noch aan e Ohr roschnaadst.

N: Lass mich in Ruh! Lasst mich doch alle in Ruh! Umbringe wer ichn, den Lackaff! Warts ner oh: de Kling is scho gewetzt!

AH: Naomi! Itze reiß dich doch emol zam.

N: Zamreißen?! Iech sell mich zamreißen?! Hastn net geseh, wie or vor zwee Wochn hier bleed grinsend rimsaß mit seine Kollegn und mitte Fuffis gewedelt hat. Und nettemol orkannt hattor miech ... und itze isses Maß voll! Umbringe wer ich des Dreckschwein!

AH: Naomi, itze is abor gut! Vom wem redst du eigentlich?

N: [inzwischen total straff] Iech waaß doch aa net! Iech waaß gar nischt meh ...

AH: Nu, abor du hast doch grad gesocht ...

N: Iech waaß doch aa net ... der Hund ...

AH: Wer denn?

N: Mir getts gar net gut ...

AH: Wer denn, Naomi?

N: Iech waaß nischt meh ... [fällt vornüber in AH's Arme]

AH: Naomi?!

N: [guckt kurz hoch] Naomi? Wedde Naomi? [sackt bewusstlos zusammen]

AH: Alter, die is total nim! Iech glaab, ich setz se lieber mol naus nebm ne Container. Eh se hier noch alles vollspeit. [schleift N. raus]

>>> Licht aus

2. Szene: In doar Detektei

>>> Spot an

[V. - statt im Mantel mit Jackett - sitzt am Schreibtisch]

E: [mit rauchiger, mürrischer Stimme im Marlow-Stil] Und sue saß iech in meiner Dedektei. Dor Regn dat naas Fenster trommeln. Und de Werbetafel miet dor Aufschrift „Iech wass was de letzten Sommer gedaa hast“ quietschte im Wind. – De Geschäfte liefen schlecht. Seitdem iech mein Hauptauftraggeber, en Fristo in Rebesgrie, verlorn hatt, weil iech de Kollegn den ann oder annorn Kasten hatt mietgieh lohn. Selbst de Förderung for mei Ich-AG hattn se mor gestrichen. – Iech sah auf mein Schreibtisch. Es aanziche, was drauf lach, warn Briefe. Iech hatt se zu drei Stapeln geordnet: Rechnungen, Mahnungen und letzte Mahnungen. Es war dunkel. En Strom hattn se scho letzn Monat abgestellt. Es einzige Licht ging von meinem Zigarillo aus. Mei Kopf hämmerte. Vielleicht wars doch kaa sue gute Idee, scho vorm Mittoach zwee Flaschen Goldkrone nei ze pletzen. Aber egal! Erschtmol noch aane aastecken.

[noch eh V. sich aane oasteckt, klingelts (mit beschissenem Ton)]

E: Es klingelte. Wer zur Hölle konnt denn dess itze sei? De Putzfraa? De Bulln? Mei Mutter? Dor Family Frost?

[Es klingelt nochmal]

E: Ich beschloss, de Tür net zu öffnen. Wers aa immor war, wennor net wusst, dass de Tier sowieso net richtig zu ging, konnt niemand gescheites sei.

N: [N kommt rei, ersch noch im Halbdunkel] Ach es is ja offen. Glück auf.

V: [verschluckt sich] Gottfredammisch! Ich bie zu – Ääh..... Mir ham zu! Iech mein: mir sei am Observieren!

N: Ah, dann bie iech hier also richtig in dor Dedektei „Iech waas mit wem dess letzten Sommer gedaa hast“?!

V: Haa, da bist de richtig.

N: Des is gut, iech waaß es nämlich nimmer!

V: Was solln des itze haaßen?

N: Nuja iech bi heit frieh im Papiercontainer hinterm Edeka aufgewacht und waaß net mehr wer iech bie.

V: Des kenn iech, aber des gibt sich meistens nach en Mittoach widdoar!

N: Haa, des dacht iech aa ersch, aber mittlerweile is es scho nach Fünfe und iech waaß immer noch net, wie iech haaß, geschweige denn, wue iech wuhn!

V: Aha. Und itze soll iech quasi Dei Identität rausfinne? Nu des wird abor deier. Des kost mindestens zäh Scheine. Plus Spesen verstett sich!

N: Nu, do muss iech mol gucken. [beugt sich nach vorne, schurt in Tasch]

E: Da trafs mich wie e Blitz. Im dürftigen Schein dor Lampe betrachtete ich ihrn begnadeten Körper. Ihre Baa warn länger als de Kaiserstroaß! Ihre Aagn glänzten wie zwee Kronkorken in dor Morgensonne. Und ihr Dekollette erinnerte mich an e Honigmelonenplantage, die ich in meiner Kindheit besucht hatte. – **Ich hatt mich vorliebt!**

N: [kramt in ihrer Tasch, holt e Streichholzheft raus] Ähm ... Darf ich ihne Feuer gebm? [zündet mit erotischer Geste - wie aa immer die ausseh sell - en V. sei Zigarillo oa]

V: Schen Dank! [nimmt es Streichholzheft an sich] Abor wa is nu mit dor Bezahlung?

N: [kramt waador in ihrer Tasch, und hält en V. dann e halbe Flasch Goldkrone hie] Des hier iss alles, was iech ho.

V: Nu, des is doch scho mol e Anfang. Ze erscht emol brauchst de ja e Bleibe. Do dät iech soang, du machst halt hier auf meim bomfortsionösen Chäselong e wing de Baa lang, bis iech meeh iebor diech waaß. Aber iech brauch noch e Bild von dir. Vielleicht erkennt diech ja aaner widdor.

[V stett auf und macht Polaroid von N, guckts oa]

V: Hoa, sehr gut, abor mach mor sicherheitshalber noch aans [guckt sichs oa].Hmm ... sehr schie ... abor vielleicht mol noch aans, wu De Dir de Haar ausn Gesicht streing [knipst nu munter drauf lues] ... genau, sue, und itze emol de Lippm eweng oafeuchtn ... oh ja, genau sue ... oh, Scheiße, leer, iech ho's doch gesocht, e achter Magazin is villeicht e weng ze wenich ... Nuja, abor iech glaub ich ho, was ich brauch.

N: Iech hoff ner, Sie kenne mir helfm. Ich bie wirklich verzweifelt [wirft sich V. schluchzend an de Brust].

V: [unsicher] Äh ... ja, des krieng mor scho hie. Itze lech dich ner nehman erschtemol weng aufs Ohr, iech muss recherchiern. [N. seufzend ab]

E: Da ging se nun. Mei Kopf schwirrte, mei Herz pochte, mei Leber stach. War es Liebe, oder warns doch die zwee Flaschen Goldkrone? Egal, itze musst iech mich nein Zeisch legn und rausfinne, wer se war. Sue hatt iech villeicht e Chance, ihr näher ze kumme. [V. drückt auf Knopf am Telefon] Ich klingelte nach meim Assistenten. Jeder gute Ermittler hatte en Assistenten. Sherlock Holmes hatte Dr. Watson, Inspektor Clouseau hatte Cato, Derrick hatte Harry ... und iech hatt ...

[VD tritt auf]

VD: Was stehlt Ihr mir meine Zeit, Nichtswürdiger? Ich habe die Macht!

V: Und iech ho en mächtichen Schädel droa, Vadors Darth, deswegn missn mir mol was klarstelln: Du magst ja maantwegn de Macht ham, abor iech bie doch Chef, und itze wern hier annore Seitn aufgezuegn! Ze erscht mol: iech nenn dich ab itze nimmer Lord Vador! Wie klingt denn des aa: „Lord Vador, kennt Ihr vom Rossmann mol noch e neie Packung Hador mietbringe?“ Also: nischt meh mit Lord Vador, klar?!

VD: [kleinlaut] Maantwegn! Kast ruhig Mirko zu mir sogn.

V: Fein, Mirko! Und itze pass auf: Mir ham en Auftroch! Und aa scho de erschte Anzahlung. Und iech ho aa scho e Idee, wu mor als erschtes hiegenne. Des haaßt: Du.

VD: Iech ? Allaa?

V: Iech ho was annorsch ze orledign! Hier: des hat mor unnor Klientin gebm [gibt VD Streichholzheft]

VD: [guckt sich streichholzheft an] „Swingerclub Chantalle“ stett hier ...

V: Genau! Gieh do mol hie und her dich eweng um.

[VD ab]

E: Dor Vadors Darth war naus, und iech musst nachdenken. Abor egal, wu iech oafing, meine Gedanken kehrten immer wieder zu dere unbekannten Fraa zurück. Wie se im fahlen Schein von mein Zigarillo vor mir stand, wie se sich verzweifelt noa mei Brust geworfen hat. Und itze lach se also nehman ... Sollt iech villeicht aafach niebor gieh? Villeicht orwartete se mich, dekorativ hiegestreckt auf meim bomfortsionösen Chäselong? E Orinnerung stieg in mir auf ... Wars mei eichne, oder wars e fremde, oder wars villeicht e Lied, des iech mol irgendewu gehert hatt ...

Lied: De Mutter vom Grienorts Sven (Melodie: Son Of A Peacher Man)

Bei dor Mutter vom Grünerts Sven
Do gab's immor lecker Speckfettbemm
Hattor Sven miech miet hamgebracht
Dann hat se mir e Bemm gemacht
Und dann hat se miech oagelacht
Und mor tief nei de Aang geblickt
Und dann hat se mich auf de Couch gedrickt

De aanzsche Fraa, die mich je orrecht hat
War de Mutter vom Grienorts Sven
De aanzsche Fraa, die mich je gelecht hat
War de Mutter vom Grienorts Sven
Und da - uh ja! war iech e Moa

Iech ho's weng mit dor Angst ze doa kricht
Und wusst net, wie mir geschieht
Ob se mich itze eppor oazischt?
Doch als se mir mei kurze Turnhues rozieht
Und als se sich dann auf mich nauf kniet
Do bie iech innororn Vulkan vorglieht

De aanzsche Fraa, die mich je orrecht hat
War de Mutter vom Grienorts Sven
De aanzsche Fraa, die mich je gelecht hat
War de Mutter vom Grienorts Sven
Und da - uh ja! war iech e Moa

Suweit iech mich orinner
Kam dann ihr Altor rei
Es gab e riesen Geschrei
Dass iech kaum scho e Moa wär
Dass do kaum scho was droa wär
An meh koa iech miech net orinnorn
Her mich ner noch aufm Sofa wimmorn

Ja, de aanzsche Fraa, die mich je orrecht hat
War de Mutter vom Grienorts Sven
De aanzsche Fraa, die mich je gelecht hat
War de Mutter vom Grienorts Sven
Und da - uh ja! uhhh ...

>>> Spot aus

3. Szene: Im Swingerclub („De Meinels Monologe“)

>>> Licht an

[VD kimmt allaa nein Swingerclub, es is Nachmittich und entsprechend is nischt lues, de Meinels Elfriede (ME) tut moppm und de Schulzn Gerda wedelt mitn Mister Magic rim]

VD: Gutn Tach, gude Fraa!

ME: Nu gutn Tach! Was welln denn Sie um die Zeit hier? Itze is noch nischt lues.

VD: Iech hätt do e paar Frogn an Sie ...

ME: Nu, do bie iech abor gespannt. Getts wieder um ne Schmidts Rudolf? Iech ho dor Polizei scho alles ...

SG: Schmidts Rainer! Des war dor Schmidts Rainer! Du kast aa net von Zwölfe bis Mittoch merkn, Elfriede.

ME: Abor wer is denn dann dor Schmidts Rudolf?

SG: Nu, waaßte nimmor?! Do hatt' doch sei Fraa rausgefunne, dassor mol hier war und ordtlich de Sau rausgelassn hat. Iech koa dor sogn! Die hat ne miet dor Droahberscht en Arsch vorsohlt und de Bahnstroß nauf gejacht. Und widdor nuntor. Und widdor nauf. Und immor widdor naufn Arsch! Der sitzt nimmor gern unten bei uns.

VD: Nu hoa, des is ja schee und gut. Abor weswegn iech hier bie ... Iech such hier die Fraa? Kenntor die? [V zeigt ME und SG es Foto]

SG: Mensch, des ruete Klaad, des hatt doch de Seidels Irmgard im Quelle-Shop hänge gehabt. Dort hatts de Seiferts Monika bestellt, abor der hats nimmor gepasst, weil die doch e sue zugeleecht hat nach ihr dritten Kind.

ME: Was?! Die hat scho es dritte?!

SG: Wenn iech dors soch!

ME: Nu, do gehert abor itze de Kurznaht nei!

SG: Mei Red, abor auf miech hert ja niemand.

VD: Was is denn nu itze mit den Klaad?

SG: Ach ja, wart mol, genau: dann hing's e Stick rim, doar Quelle-Shop is ja nimmor e sue gut besucht. De Leit ham kaa Geld mehr, und seit se de Stroß aufgerupft ham, kimmt mor ja aa nimmor sue leicht niebor, und beim Aufrupfm von dere Stroß, do missn se es Abwassorrohr miet orwischt ham, des stinkt immor wie Sau, do kaaste de Wäsche von dor Leine glei widdoar zerick in de Maschine stopfm. Do nitzt aa dor guete „Denk-mit“-Weichspielor nischt.

ME: Apropos: Den gab's neilich im DM im Sondorangebot.

SG: Echt?

ME: Hoa! Des war de gleiche Woch, wue se de guete Vuchtlandweide Buttor fier 66 Cent im GLOBUS hattn.

SG: Seit wenn gibt's denn de Vuchtlandweide fier 66 Cent?

ME: Na, dann lasses halt 69 Cent sei. Die paar Pfeng machen's Kraut aa net fett.

Jedenfalls: Ho iech in der Woch doch noch en Humor fier 9,99 mietgebracht. Iech ho gedocht es iss e Sondorangebot, abor wie mor dahamm warn, hammorn fier 9,89 in

dor ALDI-Werbung gesehn. Und dann hammorn net e mol aufgebracht, den Griebel. Mior ham erst zwee, drei mol mitm Fleischklopfor naufgehaue, dann wollt mei Moah en Bello holn. Do soach iech: Hol doch glei de Tuss! Hattor aa gemacht - des Ding oahgesetzt, und es hoat ze goar funktioniert. Mehr odor wenichor. Des Zeich is dermoßn wie Gummi, do hat's den ganzn Bambes im ne Bohror rindimedimm gewickelt. Hammor en Hummor halt glei vom Bohror runtor gefressn.

Mei Moah hat siech in dor ganzn Aufrechung glei drei Mokka Edel hintorgepffinn. Sinst trinktor ja ner Korn, abor der war groad net im Angebot. Nu hoa, auf alle Fälle kimmt der doch nuchemol an den Drickor von dere Tuss, wie iech groad es Scheernflaasch sue rauszutsch tu. Hat's mior doch fast de Zunge im den Bohror gewickelt. Or soacht noch frech: „Wärste wen'st mol fiern Moment ruhich gewesen.“ Als ob iech ze viel redn tät!

[Pause]

SG: Also wirklich! Abor sue sei se, de Kerl. Iech maan, mei Manfred ...

VD: Moment mol, kenntn mir uns itze nochemol kurz den Foto hier zuwendn. Wer hot denn nu des Klaad gekaaft?

SG: Wollt iech doch grod sogn! Iech glaab, am Ende hots dor Dietor aus Beerhaad gekaaft.

VD: Also isses en Dietor aus Beerhaad sei Fraa aufm Foto?

SG: Naa, des kaaste esue aa net sogn! Der is doch e weng ... waaßt scho!

VD: Naa?!

ME: Naja, sue vom annorn Ufor, e sue e Fummeltrine halt.

VD: Ach sue! Hoah.

ME: Also, iech will nischt gesoacht ham. De Leit sogn's blueß...

V: Also bringt uns des Klaad net waddor. Guck dir doch nuch e mol des Foto oah!

SG: Hm, de Frisur sieht aus, wie wennis dor Lienemann geschnittn hätt.

ME: Genau! Der frocht doch immor, auf welche Seit' mor de Haar ham will. Und dann schnadt or se genau zur falschen Seit.

VD: Meine Fresse, ich will net wissen, wer alles des Klaad net gekaaft hat, oder wer die Haar annorsch geschniedn hat als or sollt, und aa nischt von dor gudn Vogtlandweide-Butter und en „Denk-mit“-Weichspüler. Itze guckt eich halt noch emol des Foto oah, guckt net auf de Ohrringe odor de Kett, sondorn guckt emol nein Gesicht.

SG: Hm, nu des is doch ...

ME: Genau des is doch de Essbachs Naomi. Kimm ner Donnerstich wieder, do tut se immer hier tanzen. Abor setz dor e Maske auf, damit dich kaanor orkennt.

>>> Licht aus

4. Szene: Wiedor in doar Detektei

>>> Spot an

E: Ich erwachte am Schreibtisch. Mei Kopf surrte. Ich versuchte, de Puzzleteile vom vergangnen Uhmd zamzusetzen: E unbekante Schönheit hatt plötzlich in mein Büro gestandn, ohne Name, ohne Gedächtnis. Iech hatt ne Vadors Darth zur Recherche nein Swingerclub geschickt – e Art Etablissement, die ich zetiefst verabscheute. Iech hatt der Fraa mei bomfortionöses Chäselong zur Übernachtung oageboten. E innoror Impuls hatte mieh dozu gedrängt, die Situation schamlos auszenutzn, ewos, was ganz gegn mei Art ging und wugegn iech erfolgreich oagekämpft hatte. E Blick auf mein Schreibtisch offenbarte mir, dass mor dodorbei zwee Flaschn Pfeffi geholft hattn. Überhaabt – die ewiche Sauferei entsprach aa sue gar net meim Naturell ... oder war do ewos, an das iech mich net erinnern konnt? Oder net erinnern wollt? Während iech noch sue mein Gedanken nachhing, stand se plötzlich mittn im Zimmer.

>>> Licht an, Spot aus

N: Entschuldign Se, dass iech sue unangemeldet reischnei. Iech ho mor gedacht, iech kennt Se mittorom Friestick ieborraschn.

E: Die Fraa kunnt Gedanken lesen. Grod noch hatt iech an e sches Herrengedeck gedacht.

N: Hoa, und do ho iech zwee Doppelsemmeln vom Köcher Beck und eweng Hausmacher vom Hafner mietgebracht.

V: Aa recht. Und e Kaffee tät aa net schadn. [**v. nei de Wechselsprechanlage**] Lord Vador ... äh, iech mein: Mirko, kast du uns emol e Kann Kaffee machen?! Abor nimm net wieder den Bellarom, der schlecht mor aufm Mogn.

N: Und? Ham Sie scho was rausgefunne?

E: Do saß ich ganz schie in dor Patsche. Sollt iech or gestieh, dass iech mein Assistenten luesgeschickt hatt', anstatt selber ze recherchiern? Abor do fiel mei Blick auf en Zettel vor mir auf mein Schreibtisch. Do stand in en Vadors Darth seinor ugelenkn Handschrift e Name. E Name vonnoror Fraa. Ich hatt nischt ze verliern.

V: Naomi Eßbach!

N: Wie?

V: Naomi Eßbach! Des is wahrscheinlich dei Name

N: Naomi Eßbach ... wirklich? [**setzt sich aufn Schreibtisch**]

V: Nu wenn ichs dir doch soch!

N: Und? Wie waador? Wu bie iech her? Was mach iech sue?

E: Mei Triumph hatte ner kurz gewährt. Was sollt iech or itze sogn? Iech brauchte Zeit zum Nachdenkn.

V: [**guckt auf de Wurstsemmel**] Hm, lecker! [**beißt grueßes Stück ab, kaut erschtmol lang**]

E: Wu war se her? Was machte se sue? Wahrscheinlich führte se aane von den bemitleidenswerten Existenzen, wie mor se im Vuchtland ner allze häufig oatrifft: E Doppelhaushält in Rempes, Dauerclinch mitte Nachbarn, e Moa, der jedn Uhmd im Sportlerheim mit de Kollegn zamsitzt, ihr zu Weihnachtn en Stepper schenkt und ders dorweile mittor Klofraa vom Untorn Boahuf in Auerbach hält.

N: Itze spanne se mich ner net sue auf de Folter!

[VD bringt währnddessen Kaffee, V. schnappt sich glei de Tass und kippt zur Semmel noch Kaffee dorzu, damitor noch weng Zeit zum Nachdenkn hat]

E: Oder, noch deprimierender: Villeicht kam se ausn Erzbegirge. Wie aa immer: Sollt iech or des wirklich sogn? Iech bracht's aafach net iebors Herz. Abor was dann? Iech beschloss, miech aafach von meiner Intuition leitn lassn.

V: **[V. hat endlich nunter gekaut]** Swingerclub!

N: Swingerclub?

E: Net, dass iech mor hätt vorstelln kenne, dass sue e unschuldiges Wesen innoren Swingerclub ei und aus ging. Obwohl e Teil von mir bei dem Gedanken ze frohlocken schien. Woher kame ner sette Anwandlungen?

V: Genau, Swingerclub? Iech ho dein Name innorn Swingerclub orfahn. Und? Klingelts do villeicht scho eweng?

N: Naa, gar net.

V: Villeicht arbeitste ja dort.

N: Iech waaß doch noch net emol, was e Swingerclub is. Hern do Leit Swing oa? Sue Williams Robbie oder sue? **[seufzt andächtig]** Ach, dor Robbie ...

E: Die Richtung, die des Gespräch nahm, gefiel mor gar net.

V: Naa, e Swingerclub is ... ja, wie sell iech sogn ... do genne Leit hie, um ... nuja ... ach, is aa echal. Pass auf! Am besten is, iech recherchier erschemol noch eweng, und du gest derwaale lues und kaafstor was ordntliches zum Oaziehe. Dei Klaad is vornedroa ganz schie eigesaut.

N: **[guckt an sich runter]** Oh, des is mor itze abor peinlich!

V: Kaa Problem, iech kenn des! Hier haste 10 Öcken, do settste beim NKD scho ewos Orndtliches kriegn. Abor des gett alles aufs Honorar, das des klar is?!

N: Natürlich. Nu gut, iech gieh dann mol. **[im Gehen]** **Hm, Swingerclub, irgendwie ...**

E: Do ging se hie. Itze musst iech schnell handeln. Iech kunnt ner hoffen, schnell en Anhaltspunkt ze finne, wuher se stammte. Abor als iech grad lueswollt, stand e ungewöhnlicher Besuch in dor Tier.

[Arti und Fitze treten auf]

A: Nu Glick auf Vuchtländer, alter Stecher!

F: Schen Toch aa. Ich hoff, mir komme net ungelegn. Und, alles in Ordnung bei dir?

V: Ja, nuja

A: **[hält die zwei Pfeffi-Flaschen hoch]** Alles in Ordnung, tät ich sogn.

F: Nu schie. Mir wollten dir aa ner dein neie Mantel vorbeibringe.

V: Äh ...

A: **[hilft V. nein Mantel]** Super, passt doch wie oagegossn. Alter, ich soch dor, des war ein Aufriß, des Ding aufzetreibm. Iech dacht, im Westn gibts immer alles zu jeder Zeit. Abor Arschlecken! Dor Kapitalismus is aa nimmer, wassor mol war. Abor wer trägt aa sue en ogenifftes Ding ...

- F: **[stößt ihn mit Ellenbogen in die Seite und schaut ihn strafend an]** Also, iech find, der Mantel hat Klasse.
- V: Abor wuher ...
- A: Ach, froch net! Iech saß grad beim Kollech und ho eweng in de Tuning-Kataloge geblättert, also, ner der erschten paar Seiten, waaßt scho **[grinst und haut Fitze oa, der aa verständig lächelnd nickt]**, und dorzwischen liecht doch sue e Conley-Katalog, und do ho iech doch tatsächlich hier den Mantel gefunne. Abor iech soch dor: 229 Euro, des Ding! Wenn iech mor ieborlech, was iech alles für 229 Euro ...
- F: **[stößt A. wieder mit Ellenbogen in die Seite]** Abor für unnorn guden Kollesch is uns doch nischt ze teier, net war, Arti?!
- A: Hoa, stimmt scho, Fitze. Iech maan ja ner ... **[A.s Blick fällt auf Fotos von N. auf V.s Schreibtisch, nimmt sie, schaut sie durch]** Ach, guck oa, dor Vuchtländer, wie or liebt und lebt. Kaum sei mor mol net do, hattor scho wiedor e Alte aufgerissen.
- V: Naa, des is ...
- A: Ach, soch nischt! Gegn seine Gene kammor net oa. **[guckt weiter auf Fotos]** ... Hm, des is doch de ...
- V: Du kennst die??? Waaßte do villeicht ...
- F: **[verlegen und plötzlich zugeknöpft]** Mir wissen nischt.
- A: Klar, Alter, waaßte nimmor, letztn Donnerstich im Swingerclub? Dor Schlangetanz! Do musste dich doch orinnorn, schliesslich hast du doch dere ihr ganzes ...
- F: **[schneidet A. das Wort ab]** Mir missn itze lues! Machs ner gut Vuchtländer! Mir senne uns. Sue, und itze lues, Arti, mir missn heit noch nieber nach Kraslice.
- A: Abor ...
- F: **[während Abgang immer leiser]** Itze halt halt mol die Fress! Do gibbs ner Verwicklungen, wennor zeviel ...

>>> Licht aus, Spot an

- E: Der Fall wurde immer mysteriöser. Die beeden kannten mei Klientin offenbar, und se hatt anscheinend tatsächlich irgendwas mit den Swingerclub ze doa. Ob se e multiple Persönlichkeit war, tochsüber de Unschuld vom Lande, und nachts e Männer mordender Vamp? Ich musste mehr herausfinne. Ich beschloss, ihr heimlich zu folgen.

>>> Spot aus

5. Szene: Im Swingerclub

>>> Licht an

[e Haufen Leit mit Masken stett auf dor Bühne, V und VD treten auf, aa beede in Masken, VD mit rosa Maske über der schwarzen Maske]

E: Da warn mor also – im Swingerclub Chantalle. Ich hatt de Naomi bis hierher verfolgt, hatt geseh, wie se heimlich in Hintereingang verschwundn war und harrte nu der Dinge, die komme sollten. Mei Abscheu gegn die Art Etablissement hatt iech erfolgreich mit zwee Flaschen Vuchelbeertropfn bekämpft, dor Vadors Darth hatt aa fleißig miet naogehaltn und war entsprechend oageschickert. Auf den musst iech heit Uhdm noch e Aach ham. Mir mischten uns erschemol untors Volk.

>>> Licht aus, Spot an

[Auftritt AH]

AH: Bier, Bier, Bier, Bier!

Helles Bier, Dunkles Bier, Schwarzes Bier, Bockbier, Altbier, Junges Bier, Kaltes Bier, Warmes Bier, schales Bier, Deutsches Bier, Tschechenbier, Mark-Bier, Freibier

Bei uns kriecht ihr grueßes Bier, klaanes Bier, zues Bier, offenes Bier, halbes Bier, ganzes Bier, Dosenbier.

Bier aus Gläsern, Flaschenbier, Fassbier, Stehbier, Sturzbier, Exportbier, Importbier, Lagerbier, gutes Bier, schlechtes Bier, ungenießbares Bier, Sternburg.

Tapir, Klopapier, Kopierpapier, Opabier, Omabier, Frühstücksbier, 2. Frühstücksbier, Mittoachsbeer, Pausenbier Uhdmbier, Feieruhmdbier, gemütliches Bier ... es letzte Bier.

Noch e Bier! Sinnloses Bier, Wu5 Bier, Wodka-Bier, Limo-Bier, Cola Bier. Radler.

Ieberhaupt alles was ner im entferntesten mit Bier ze daa hat. Trink 10 Bier, dann kriegste aans unsinnst. Wenn de irgendwue e billischeres Bier kriegst:

Saufs aus!

>>> Spot aus, Licht an

[V und VD gehen in Hintergrund, EK und FK kommen in Vordergrund, gucken bleed in dor Gegend rum]

EK: Nu do sei doch gar kaane Frauen do. Des ho iech mir fei e weng annors vorgestellt. Des is ja fast wie auf Arbeit hier.

FK: Sie sei wohl zum erschten mol hier?

EK: Nuja net wirklich aber ich find des immernoch komisch mit den Masken hier.

FK: Nu, des is, dass mer sich gegenseitig net erkennt. Aber, soch emol, Eisen-Kiessling, warum bistn du eigentlich hier? Iech ho gedacht, es laaft eigentlich gut mit deiner Fraa.

EK: Haa, Farben Klaus, stimmt scho. Abor wie scho mei Papp immer gesoacht hat: Appetit holn koa mor sich auswärts, abor gessen wird dorhaam.

FK: Aber isses net e weng komisch, wenn de hier so e Büffet mit Zung und oror Fischplatt siehst und dann gibst du dorhaam wieder ner Blutwurscht?

EK: Nu, gegen so e gute Blutwurscht is nischt eizewenden.

FK: Iesch soach do du bist hier fehl am Platze.

EK: Haa, aber auf dor annorn Seit hat mei Papp a gesoacht: Bei annorn Leiten schmeckts am besten.

FK: Aber auswärts essen is immer deior.

EK: Haa es soll ja aber a mehr so e Sondierung sei.

FK: Wie Sondierung?

EK: Nu mei Fraa hat die doach aa mol so aagedeit dass se en Dreier oder so weng Bäumchen wechsel dich aa net schlecht fänd.

FK: Des hat se gesoacht?

EK: Nuja net so direkt, ich ho ors mehr so nein Mund geleeht.

FK: Nu was hat se denn genau gesoacht?

EK: Nuja, genau hat se gesoacht: Also, wenn de hier mitn Pitts Brad oakimmst, dann maantwegn. Nuja, da ho iech halt emol wenig im Telefonbuch geblättert, und do gibt tatsächlich unten in Miehlgrie an der sue haaßt. Nuja, und do ho iech halt emol sue gedacht, gehst de mol nein Swingerclub, vielleicht traabt der siech ja hier rum.

FK: Des klingt logisch. Abor wie wissten den erkenne? Die ham doch alle Masken auf!

EK: Nuja, diech ho iech doch aa erkannt.

FK: Haa aber miech kennst de ja aa. Aber der Pitts Brad?

EK: Haa des klingt logisch.

FK: Nuja, is a eshaal. Itze amüsier diech aafach, sue schnell kriegste des net glei wieder, wenn dei Fraa raus kriegt dass de hier warst. Waast de eigentlich was heit for Motto is?

EK: Naa wasn do? Dreiviertelzoll-Schaluchadapter?

FK: Naa!

EK: Wasn dann? 50er Kesselnieth?

FK: Naa, heit haaßts: Heiße Hintern aus Hinterhaa

EK: Achsue, Themenabende gibt's hier aa?

FK: Nu klar, jeden Donnerstich. Letzte Woch war Untreie aus Treie und die Woch dorvor war Hämmer aus Hammerbrick. Schie war aa Poppen bis de grie wirst, Bärn aus Beerhaad und Schnecken von Schneckenstaa. Aber mei Favorit war [überlegt kurz], wie hieß des noch glei? Naja is a egal es war irgendwas mit Zobes. Abor heit wird's ganz speziell. Schlangetanz.

EK: Schlangetanz?

FK: Nu genau, iech soach ner Satanico Pandemonium!

EK: Satanico Pandemonium? Is scho bal wieder Weihnachten?

>>> Licht aus, Spot an

AH: Sue, ihr geiln Stecher! Itze getts lues, ihr saad scho haaß, ich siehs ... Ihr wisst's, iech waaßes und wer's noch net waaß, dem soch iech's nochemol: De Handtiecher hänge dort vorne [**zeigt, Handbewegungen wie Flugbegleiter vorm Start**], de Bademäntel hänge links und rechts. Zu de Darkrooms folgt aafach den

Lichtmarkierungen aufm Fußboden. Aufpassen, do is dunkel drinne, iech saach's bloß wegn dor Haftung. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass ihr kaan Partner ohbekomme solltet: Hände weg vom Obstbuffet, Lebensmittel sei kaa Spielzeich! Ach ja, und weil ich's grad sieh [**zeigt irgendwo ins Publikum**]: Hunde müssen leider draußen bleim!

Um Eich nocheweng in Stimmung ze bringe – ihr wisst's – hammor e wos ganz Besonderes vorbereitet: Wer von Eich donnerstags öfter ze Strich is, waaß was iech maan! Hier isse also, de aanziche, de geschmeidiche – de teuflische ... [**alle rücken dichter ran und fangen an zu jubeln**]

SATANICO PANDEMONIUM!

[**alle drängeln sich darum, vordere Plätze zu ergattern, dann setzt Musik ein und A tritt auf, und alle beeilen sich, so schnell wie möglich wieder von vorne weg zu kommen, nur VD bleibt sitzen und kriegt somit von A das Bier übers Bein in die Maske gekippt**]

>>> Licht aus

6. Szene: Vorm Klo vom Swingerclub

>>> Spot an

V: Alter Schwede! Auf den Schreck muss iech erschemol saang! Und dann such ich de Naomi ...

[**N. kommt, sich verwirrt umsehend, auf die Bühne**]

V: Mensch, Naomi, do biste ja! Iech ho dich beetweis gesucht! Soch neremol, was machst denn du hier?

N: Ach, iech dacht ... nuja, als Sie mir von dem Swingerclub erzählt ham, do ho iech gedacht, iech gieh halt emol her und guck miech emol um. Villeicht reng sich ja e paar Erinnerungen.

V: Und? Hat sich was gerecht?

N: Nuja, mir kimmt des hier scho alles eweng bekannt vor. Iech froch mich ner, was iech hier gemacht ham sell. Abor der Mulm hier drinne, irgendwie kenn iech den Geruch.

V: [**verlegen**] Hm ... also, nach meine Recherchen isses tatsächlich sue, dass du ...

N: [**guckt v. plötzlich überrascht an**] Und den Mantel, den Sie do oaham ...

V: Schie, he? Den ho iech erscht neilich von ...

N: Der Mantel kimmt mor aa bekannt vor. Wenn iech ner wisst, wu iech den scho emol geseh ho ...

V: Iech seh, mir komme der Sach langsam näher. Pass auf, mir setzn uns glei emol zam und ieborlegn waador. Abor itze gieh iech erschemol schnell saang. [**v. ab**]

N: [**gedankenversunken**] Itze gieh iech erschemol schnell saang ... [**lauter**] Itze gieh iech erschemol schnell saang??? [**wutentbrannt**] ITZE GIEH IECH ERSCHTEMOL SCHNELL SAANG!!! Genau! Des hattor gesocht, alstor miech in Rempes hat sitzn lassn und mit dor Pippichs Ramona abgezuegn is! Die Stimm ... und der Mantel – itze fällt mor alles wieder ei!

[**AH kommt rein**]

AH: Mensch Naomi! Do biste ja! Wu hast du dich denn rimgetriebm?

N: Des is die Drecksau!

AH: Mensch, haste dich immer noch net beruhigt!

N: Hastn grad geseh? Des issor! Der alte Hund! Mei Lebm ruiniern, und itze sue doa, als wüßt or von nischt. Abor sue kenn iech ne: erscht ganz liebevoll und besorgt, und dann läßt or aan eiskalt sitzn. Abor itze entkommt or mor nimmer. Wu is mei Schwert?

AH: Des hoe iech sicherheitshalber weggesperrt!

N: Her dormiet!

AH: Naomi!

N: Lues, her dormiet, sinst soch iech allen, wer hier immer nei de Handtüchor ...

AH: **[sich hastig umschauend]** Naomi!!!

N: Also?

AH: Nu gut, maantwegn! Hier sei de Schlüssel für mein Spind.

N: Braves Hundi! Und nochwas: wennor glei wieder rauskimmt, sochst du ihm, iech erwart ne in meim Loft im Industriegebiet in Rebesgrie. Und or sell e Schwert miebringe!

AH: Naomi! Stürz dich net nein Unglück!

N: Do steck iech scho mittndrinne! Itze wird abgerechnet! **[AH ab]**

>>> Licht aus, Spot an

Lied: Iech bring diech um du Kriebel! (These Boots Were Made For Walking)

Dort in Rembes hast de mir gesoacht,
dass des mit uns beeden e was wird.
Doch dann kaum e halbe Stunde später,
haste mit dor Mona rumgemacht!

Iech bring diech um du Kriebel, Dein Kopf den schloach iech o
Des lässt mor kaane Ruh meh bis dass iech oagerechnet ho.

Du lügst scho wenn de dei Fress aufmachst,
Und iech ho gedacht iech kaa dor glaam.
Doch als de miech dann endlich krischt hast
Dann war or auf aamal aus der schiene Traam.

Iech bring diech um du Kriebel, Dein Kopf den schloach iech o
Des lässt mor kaane Ruh meh bis dass iech oagerechnet ho.

Du soachst dass des alles ner am Bier liescht,
dass dei Herz dann total überscheimt.
Pah! Ich soach des is doch ner gelogen.
Wenn iech diech find dann biste mausetuet.

Iech bring diech um du Kriebel, Dein Kopf den schloach iech o
Des lässt mor kaane Ruh meh bis dass iech oagerechnet ho.

>>> Spot aus

7. Szene: Video – De Loft in Rebesgrie

[N. kämpft mitn V. a la Kill Bill, schmeißtn vom Dach und haut ihm en Nischel ro]

8. Szene: Aufm Auerbacher Friedhof

[Trauergesellschaft; Tschechischer Pfarrer (TP), ME, SG, EK, FK und VD stehen schluchzend um ein 5-Liter-Partyfass im Trauerflor, F und A sind auch dabei (mit V.s Mantel), wirken aber eher gelangweilt]

TP: [vielleicht mit Bibel in der Hand, zunächst frei sprechend] Liebe Gemeinde! Wir hier heute haben uns versammelt, um zu trauern um gute Kollege. Ihn, den Ihr habt alle gekannt [blickt ganz kurz in Buch, blickt wieder auf] – unseren Vogtländer ... [muss wieder nachschauen] als solchen. [dann wieder halbwegs frei vortragen, sanft gestikulierend] Wer erinnert nicht sich, wie er versuchte, stetig und immer in die Welt zu tragen, den vogtländischen Gedanken. Gut, mag sein oft genug das war nur Vorwand, sich von die Frauen davonzustehlen und wieder und wieder zu trinken ... [Räuspern] Nun, wir heute sind nicht hier gekommen zusammen, um zu urteilen darüber. Dafür gibt es Richter ... [guckt hoch] Oben!

A: Hoa, bim Richter oben hattor aa immer gern aan getrunken.

[die andern tuscheln ärgerlich, schütteln mit dem Kopf]

A: Nuja, is ja alles schee und gut, abor kaste itze mol zum Schluss komme? Mir ham noch was vor. [unmutiges Getuschel unter den anderen]

TP: [verwirrt] Ja, aber Sie haben doch bezahlt 15 Minuten Trauersprache, nagut, nagut, Zeit ist Geld ... und so mir bleibt nichts mehr übrig zu sagen, zu diese gute Mann. Möchte noch einer der Versammelten Wort an Gemeinde richten?

A: [von Fitze mit Ellenbogen in Seite gestoßen] Ähm ... ja, iech mecht noch wos sogn! [zitt dann de „Arti-hat-en-guden-Kollesch-verlorn“-Nummer ab] Or war sue e gudor Kollesch! Wer ne gekannt hat, waaß, dases kaan bessorn gab wie ihn. Iech waaß net, wie mir waadorlebm selln ohne unnorn Vuchtländer! [schluchzt] Iech wer ne vermessen. Auf ewich. Hier, Kollesch, nimm des als letzten Gruß [kippt e Flasch Bier über de Urne, is dann wieder ganz normal, als wär nischt gewehn].

ME: Also, des is doch itze wirklich ... net ner, dassor sue en Billich-Pfarrer von de Tschechen genomme habt und de billichste Urne, die or kiegn konntet ...

F: Also, gegn unnor schiene 5-Liter-Party-Urne is nischt eizewenden ...

ME: Maantwegn, abor itze aa noch en Vuchtländer sei Andenken ze besudeln, also naa!

TP: [beschwichtigend] Liebe Freunde ...

SG: Genau! Schäme selltet ihr eich!

TP: [beschwichtigend] Liebe Freunde ... Wir doch nicht wollen streiten an traurigem Tag wie diesem. Lasset uns vielmehr gedenken mit Lied ...

F: Ach ja, genau! Dor Vuchtländer hat sich e Lied gewünscht, falls es mol su weit sei sellt.

[F winkt hinter die Bühne, EP tritt auf]

Lied: Driem bim Netto (Melodie „In The Ghetto“)

Wenn dor Schnee fällt
Und de Taache sei kurz und de Nächte lang
Do zindn mior uns gerne mol e Kippe an
Driem bim Netto.

Und e Keetor bellt.
Weil de Kollegn, die latschn rim wie bleed
Und se frein siech, dass des heit noch geht
Driem bim Netto.

Mensch Leit, hert mior doch mol zu,
De Sach lässt mior kaane Ruh´,
Mior well´n doch ner in Ruhe mol aans, zwee hebm.
Abor mach´mor uns nix vor,
Spetstns dorham, am Tor,
Do stett de Fraa glei da.
Und tut uns Saures gebm

Mior sei doch net bleed!
Beim nächstn Mol, do sachmor bloß,
Mior holn ner e Packung von dor gutn Soß´
Driem bim Netto.

Und vielleicht werd´s speet!
Und dann hoffn mior, dass aa de Kollegn dorbei sei
Und dann trinkn mior aans,
und dann bleibm mior dorbei
Driem bim Netto.

Blueß sue kaa´s net waddor gieh,
Es muss e wos passiern!
Mior braug´n ihn jetzt, es is sue,
Doch iech schätz, or is noch zu.
Unnor Ritterhof.

Sue stenne mior hior, ob bei Taach, ob bei Nacht
Und de Fraa keift rim, „Wos hobt ior blueß gemacht?
Driem bim Netto?“

Es is scho doof.
Denn dor RiHo der war schee und jetzt issor fort
Und mir stapfm durchn Schnee, denn uns blabt ja ner aa Ort
Driem bim Netto.

Nie meh Ritterhof.
Driem bim Netto.
Iech bie heit do.

[als es Lied ze end is, schluchzen wieder alle und selbst A und F sei eweng bewegt]

TP: Und so wir wollen beschliessen unsere Trauerfeier. Nehmet Abschied von eure Kollege und gehet hin in Frieden. [TP ab]

[alle treten nacheinander ans Grab, gedenken kurz und gehen ab, am Ende sind nur noch A und F da]

F: Hm, scho eweng komisch, ne?!

A: Hoa. Abor besser konnt's doch gar net klappen. Itze hattor endlich sei Ruh!

F: Stimmt scho. Trotzdem. Abor nuja, gemmor halt. [zu Urne] Machs gut, Kollesch. [legt Mantel dorzu]

A: Eh, bist du bleed? 229 Euro hat des Ding gekost.

F: Wer sellt den denn noch oaziehe? Sue e ogenifftes Ding.

A: Nuja ...

F: [legt A Arm um die Schulter und zieht ihn mit nach hinten] Or hat doch sein eichne.

9. Szene: Video – In Zobes

[des ganze schliesst sich ans erschte Video mitn A undn F oa und klärt alles auf]

A: [genervt] OK OK, Fitze, lass mors itze doch erschemol gut sei.

F: Iech maan doch ner: Sue e Damm-Massage bedaat doch gar nischt.

A: Gut is, Fitze!!! Iech will do nimmor driebor redn. Iech foahr doch net die ganze Eck bis Zobes, um miech dann ...

F: Iech maan doch ner ...

A: Ruh is!!! Sue, und itze genne mor nei, und wehe, du fängst wiodor mit irgendwelche Bibelzitate oa. Mir sei schliesslich net bei de Zeugen.

[genne nei, drinne sitzen Rasta-Genetiker und kiffen, aufm Tisch Bierflaschn etc.]

A: Nu Glick auf, Leit!

[Rasta-Genetiker sind überrascht bis verängstigt]

F: Grod beim Friehtstickn, hä? Iech hoff, mir stern net. [zu RG1] Ah, was hastn do?

RG1: Äh, e Speckfettbemm.

F: En Speckfettbemm. De Grundlage für jedes nahrhafte Friehtstick! Wuher hastn den?

RG2: Nuja ... vom Flaaschor!

A: Du hältst dei Fress! Dor Fitze hat mitn Kollesch hier geredt, klar?!

F: [zu RG1] Also?!

RG1: Ähm, nuja, vom Flaaschor halt.

F: [mach Blablabla-Handbewegung] Jaja. Abor issor vom Hafner oder vom [Flaaschor-Name eifügen]?

RG1: Naa, vom [...].

F: Vom [...]! Iech ho scho gehert, die selln e gudes Speckfett machen. Iech selber ho noch kaans gessn, wann vorschlechts aan scho mol nach [...]. Was dorgegn, wenn iech emol probier.

RG1: **[verängstigt]** Ähm, klar, hier!

F: **[nimmt Speckfettbemm, beißt nei, kaut, beißt nochemol nei]**
Hmmm, lecker.

RG1 **[nickt eifrig]**

F: **[knallt Bemm wieder hie, schaut auf Bierflasche auf Tisch]** Also, des is echt dor beste Döner, den iech je gessen ho. Itze ho iech ordentlich Durscht. Was dorgegn, wenn iech en Schluck von dein Bier nimm?

RG1: Naa, mach ner.

F: **[setzt Bier an und trinkts in aan Zuch aus, wischt sich dann de Gusch ab]** Sue, schie! Gut, kummor zur Sach! **[falls Waffm am Start sei, kennt dor Fitze ja itze wenig dormiet rumpfuchteln]**

RG2: Wartemol, wartemol, mir kenne des alles orklärn. Es war ja schließlich ner aa Kilo, und mir musstn den Stoff ja aa erschemol testn. Iech maa, mir ham ja aa en Ruf ze vorliern.

RG1: Genau! **[zu RG3, der total breit daliegt und pennt]** Soch doch du aa emol wos dorzu, du hast schließlich des Kilo nei de Bong gebrösel.

RG3: **[richtet sich kurz auf]** ... und, jedenfalls, wenn de dir emol die Sach mit dere Katz genau ieborlechst, dann haut des doch hintn und vorne net hie. Iech maan, sue e Katz macht doch aan dermaßenen Rabatz, wenn de se nei sue e Kist sperrst, do waaßte aafach, ob se lebt oder dued is, do musste gar net nei de Kist guckn. Und ganz abgeseh dodorvoa ... naa, wartemol ... was wollt iech glei nochemol ... **[sackt wieder nach hintn weg]**

A: Ganz entspannt, Kollegn! Mir sei wegn ewos ganz annorn hier. Ihr kennt doch en Vuchtländer ...

RG2: Ach, hier, den Kollesch mitn Mantel?

RG1: Und mit den Rucksack, in dem's vordächtich klimpern tut?

F: Genau den maane mor.

RG2: Und? Selln mor wiedor irgendewos für ihn klone?

A: Nuja, gewissermaßen ja. Abor diesmal selltor ihn selber klone.

RG1: Ach naa?! Echt?! Warum denn des? Willor etwa zweemol Hartz IV absahne?

RG2: Alter, genau!!! Dass mir do noch net selber drauf kumme sei!

F: Naa! Dor Vuchtländer will aafach mol sei Ruh ham. Seit inzwischen 12 Goarn mussor ständich irgendwelche unsinnichen Missionen bestreiten, de Welt rettn oder es Vuchtländ ...

A: Also, quasi de Welt

F: ... und ihr kennt eich vorstelln, dass des ganz schie an dor Substanz zehrt.

A: Hoa. Und itze willor aafach mol sei Ruh ham. Or wird ja aa net gingor. Aafach eweng im RiHo rimsitzn, en Uwe sei gudes Kesselgulasch neimampfm, kaan Stress mitn Arbeitsamt, kaan Stress mit de Weibor ...

RG1: Alter, iech waaß genau, was de maanst.

F: Nuja, und sue e Klon, hammor uns gedacht ...

RG1: Is scho klar, die Sach is ner, dass der Klon wahrscheinlich net lang hält ...

RG2: Wegn de ausgefransten Telomere ...

RG1: .. und ihr wisst ja noch, wies beim letzten Mol dor Meinels Elfriede ihrn Moa scho nach zwee Stunne hiegerafft hat. Iech man, mir kenntn natierlich glei 20, 30 klone, do gäbs dann aa Mengenrabatt ...

F: Warum dut or denn die Telomere net aafach eweng vordrilln?

[RGs überlegen]

RG1: Alter, genau! Dass mor do noch net selber drauf kumme sei!

RG2: Nu gut, vorsung kemmors. Abor dann braung mor itze e Zellprobe.

A: Nuja, mir ham hier e Spermaprobe vom Vuchtländer mietgebracht.

RG1: Nu iech will ja gar net wissen, wie de die gekricht hast, jedenfalls is des Quatsch, do hammor ner en haploiden Chromosomensatz, des wird nischt. E Haar hätts aa gedoa.

A: **[guckt auf Spermaprobe]** Ach, guck, hier is noch eweng Gekräusel drinne.

RG2: Dodormiet sellts was wern. Und welche Erinnerungge selln mor ihm eiprogrammiern ?

A: Nuja, hm, do ho iech mor noch kaane Gedankn driebor gemacht. Fitze, wos maanstn du?

F: Hm ... wie wärs denn mit sue oror Privatdetektei – Iech hätt aa glei en gudn Name: Iech waaß, was de letzten Summer gemacht hast.

RG1: Nu, iech waaß es jedenfalls nimmer. **[nimmt noch en lange Zuch vom Dübel]** Gut Leit, auf getts!

ENDE